

## AUFZEICHNUNG

---

arbeitet hatte, ueber seine Faehigkeiten gut ausgesagt habe.  
Montreal, den 3. Maerz 1939  
Werbeleiter ist Herr Berger nicht gewesen, doch

huetete er diesen Posten gern gehabt.  
Heute sprach Herr Heinrich S i e g w a r t h vom  
Hause Merkel & Kienlin, G.m.b.H., Esslingen a.N., vor und  
erkundigte sich ueber Herrn Berger. Er legte das abschrift-  
lich beiliegende Schreiben seiner Firma vom 25. Januar d.J.  
sowie einen Artikel aus der "Frankfurter Zeitung" von Herrn  
Berger vom 29. Januar d.J. vor. Auf hiesigen Rat erkundigte  
sich Herr Siegwarth persoendlich bei der Firma Industrial  
Acceptance Corporation, Montreal, ueber Herrn Berger, da  
dieser mehrere Jahre dort angestellt war. Der Chef des  
Herrn Berger, Herr Rannahan, war abwesend, daher wurde Herr  
Siegwarth von dem Vertreter des Herrn Rannahan, Herrn Duck-  
land, empfangen, dem der Name des Herrn Berger vollkommen  
unbekannt war. Herr Duckland brachte daraufhin Herrn Sieg-  
warth mit dem Buchhalter zusammen, unter dem Herr Berger ge-  
arbeitet hat.

Die Auskunft lautete dahingehend, dass Herr Berger  
wohl ein ordentlicher und fleissiger Angestellter war, der  
aber stets der Anleitung bedurfte, obwohl er selbst gern ei-  
nen leitenden Posten innegehabt haette. Angeblich hat es  
Herrn Berger verschnupft, dass er seine Arbeit durch eine  
Dame zugewiesen erhielt. Da er fuer einen selbstaendigeren  
Posten nicht in Frage kam -- nach Aussage des Buchhalters --  
hat sich die Firma genoetigt gesehen, schliesslich das An-  
stellungsverhaeltnis zu loesen. Herr Berger sei ursprueng-  
lich angestellt worden, da die Firma, in der er frueher ge-  
arbeitet

AUFWERKUNG

arbeitete hatte, ueber seine Faehigkeiten gut ausgesagt habe.  
Montreal, den 3. Maerz 1939  
Werbeleiter ist Herr Berger nicht gewesen, doch

haette er diesen Posten gern gehabt.

Heute sprach Herr Heinrich S i e g w a r t h vom

Hausse Merkel & Kienlin, G.m.b.H., Esslingen a.N., vor und

erkundigte sich ueber Herrn Berger. Er legte das abschrift-

lich beiliegende Schreiben seiner Firma vom 25. Januar d.J.

sowie einen Artikel aus der "Frankfurter Zeitung" von Herrn

Berger vom 29. Januar d.J. vor. Auf diesen Rat erkundigte

sich Herr Siegwarth persoendlich bei der Firma Industrial

Acceptance Corporation, Montreal, ueber Herrn Berger, da

dieser mehrere Jahre dort angestellt war. Der Chef des

Herrn Berger, Herr Rannahan, war abwesend, daher wurde Herr

Siegwarth von dem Vertreter des Herrn Rannahan, Herrn Duck-

land, empfangen, dem der Name des Herrn Berger vollkommen

unbekannt war. Herr Duckland brachte daraufhin Herrn Sieg-

warth mit dem Buchhalter zusammen, unter dem Herr Berger ge-

arbeitet hat.

Die Auskunft lautete dahingehend, dass Herr Berger

wohl ein ordentlicher und fleissiger Angestellter war, der

aber stets der Anleitung bedurfte, obwohl er selbst gern ei-

nen leitenden Posten innegehabt haette. Angeblich hat es

Herrn Berger verschmerzt, dass er seine Arbeit durch eine

Dame zugewiesen erhielt. Da er fuer einen selbstaendigeren

Posten nicht in Frage kam -- nach Aussage des Buchhalters --

hat sich die Firma genoeigt gesehen, schliesslich das An-

stellungsverhaeltnis zu loesen. Herr Berger sei waerung-

lich angestellt worden, da die Firma, in der er fruher ge-

arbeitet